

Robert Mrkvicka

Mein Interesse für Fotografie wurde in meiner Jugendzeit von meinem Onkel geweckt, der selbst fotografierte und mich einige Male in die Urania zur Vorführung der besten Dias der Staatsmeisterschaft mitgenommen hat.

Damals konnten wir uns nur eine einfache, billige Ausrüstung leisten. Erst nach Abschluss meines Architekturstudiums und dem Eintritt ins Berufsleben konnte ich mir eine Asahi Pentax Spiegelreflexkamera und zwei Objektive kaufen. Ich verwendete hauptsächlich Diafilme und fotografierte vor allem auf Reisen.

Nach der Geburt unseres ersten Sohnes Ende 1984 verlegte ich mich auf Farbpapierbilder, die ich an die Familie verteilen und in Fotoalben kleben konnte.

2004 stieg ich auf die digitale Fotografie um. 2010 erwarb ich eine Sony Alpha 300 Spiegelreflex, dieser Marke bin ich bis heute treu geblieben. Derzeit verwende ich die Sony Alpha 7M2 und eine Alpha 6500 mit einigen Objektiven.

Mein fotografisches Interesse ist vielfältig, bevorzugte Themen sind Architektur, Reisen und Landschaft.

Da in der digitalen Fotografie die Bearbeitung eine sehr große Rolle spielt, habe ich mich anfangs hauptsächlich mit Büchern weitergebildet. Ich habe zwar einen s.g. fotografischen Blick und auch berufsbedingt ein Gefühl für Bildgestaltung, wollte aber durch Kontakt mit anderen Fotografen und vor allem in der Bildbearbeitung noch dazulernen. Während meines Berufslebens habe ich dafür wenig Zeit gehabt, so bin ich nach meiner Pensionierung 2014 dem Fotoklub NF12 beigetreten.

Hier habe ich mein Wissen erweitert und Erfahrungen gesammelt, bei Wettbewerben mitgemacht und auch einige Erfolge erzielt und Preise gewonnen. Momentan habe ich den MVÖAV Weiß und 1457 VÖAV-Punkte, 473 NF-Punkte und noch immer viel Freude an der Fotografie.

